

Franckesche Stiftungen zu Halle

Geistliches Lob-Opffer Einer andächtig- singend- und betenden Seele

Lichtenthaler, Georg Abraham

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], Anno 1742.

VD18 1315821X

Am Fest-Tag St. Michaelis. Engel-Lieder.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203333

Ehr Göttlichen Namen. Wer das
begehrt, dem wirds gewährt, nun
spricht von Herzen: Amen.

Am Fest=Tag St. Michaelis.
Engel=Lieder.

216.) Mel. HErr Christ! der einig ic.

Steh'n vor Gottes Throne,
die uns're Diener sind, der in
sein'm lieben Sohne liebt aller
Menschen Kind, daß er auch nicht der
eines verachten will, so kleines auch
jemals ist gebor'n.

2. Sie seh'n sein Angesichte, und
haben fleißig acht, was er ihn'n aus-
zurichten befiehet Tag und Nacht:
da sind die lieben Engel geschwind,
regen die Flügel, zu fahren hin und
her.

3. Wo Christen=Leute wohnen in
Häusern groß und klein, da sie selber
nicht können für Feinden sicher seyn,
wo nicht ein Englisch Lager umher
wird aufgeschlagen mit steter Hut
und Wacht.

4. Solches hat Loth erfahren, auch
Abr'ham und sein Knecht; Issac,
bey vierzig Jahren, nahm so Rebec-
cam recht; Jacob sah auf der Leitern
die Boten Gottes klettern auf und
ab alle voll.

5. Die

5. Die Engel den Elsam und Daniel bewacht. Der Gabriel Mariam grüßt, und die Botschaft bracht. Solch's Joseph ward gelehret vom Engel und gewehret, sein Braut nicht zu verlahn.

6. In Bethlehem geboren den Heiland aller Welt ein Engel auserkohren im hellen Glanz vermeldt; die Meng der Engel-Schaaren den Fried bald offenbaren, mit Preiß Gott in der Höh.

7. Bey dieses Kindes Wiegen der Joseph schlaffen lag, ein Feind wolt ihn betrügen, ein Engel es ihm sagt, zog mit in ferne Lande, das soll in seinem Stande glauben ein jeder Christ.

8. Auch Lazarus der Arme, wenns gleich zum Sterben kommt, Gott, der sich sein erbarme, hat schon Engel bestimmt, die ihn gen Himmel bringen, des laßt uns alle singen ewiges Lob und Preiß.

217.) Mel. Wo Gott zum Hause.

Herr Christ, der Engel Zierd und Cron! die dir dienen für deinem Thron, der Menschen Schöpffer auch zugleich! hilff uns zu dir ins Himmel-Reich.

2. Laß deine Engel allezeit uns zu behüten seyn bereit, wider des Satans List und Macht, der stets nach unsern Schaden tracht.

D 4

3. Dein

3. Dein Wort erhalt uns lauter rein, auf daß kein Irthum komme drein; behüte uns für falscher Lehr, den Weg der Gleißner von uns Lehr.

4. Und wie vor Zeiten Michael in Persen streit bey Daniel: also gieb Fried zu uns'rer Zeit, und schütz die liebe Obrigkeit.

5. Dein Engel unsern Leib bewahr; in unserm Thun hilff immerdar, daß es geh in dem Seegen dein und möge dir gefällig seyn.

6. Das helff uns die Dreyfaltigkeit, ein wahrer Gott von Ewigkeit; der Vatter, Sohn, Heiliger Geist, den alle Welt ehrt, lobt und preist.

218.) Mel. HERR Jesu Christ! dich zu re.

HERR Gott! dich loben alle wir, und sollen billig dancken dir, für dein Geschöpf der Engel schon! die um dich schweb'n in deinem Thron.

2. Sie glängen hell und leuchten klar, und sehen dich ganz offenbar; dein Stimm sie hören allezeit, und sind voll Göttlicher Weisheit.

3. Sie sehn auch und schlaffen nicht; ihr Fleiß ist ganz dahin gericht, daß sie, HERR Christe! um dich sehn, und um dein armes Häuffelein.

4. Der alte Drach und böse Feind für Neid, Haß und auch Zorne breiß; sein Datum steh't alles darauf, wie von ihm werd zertrennt dein Hauff.

5. Und

5. Und wie er vor hat bracht in Noth die Welt, führt er sie noch in Tod; Kirch, Wort, Gesetz, all Ehrbarkeit zu tilgen, ist er stets bereit.

6. Darum kein Rast noch Ruh er hat, brüllt wie ein Löw, tracht früh und spat, legt Garn und Strick, braucht falsche List, daß er verderb, was christlich ist.

7. Indes wachet der Engel-Schaar, die Christo folget immerdar, und schützet deine Christenheit, wehret des Teufels Listigkeit.

8. Am Daniel wir lernen das, da er unter den Löwen saß; desgleichen auch dem frommen Loth der Engel half aus aller Noth.

9. Dermassen auch des Feuers Glut verschont, und keinen Schaden thut den'n Knaben in der heißen Flam; der Engel ihn'n zu Hülffe kam.

10. Also schützt Gott noch heut zu Tag für'm Ubel und für mancher Plag uns, durch die lieben Engelein, die uns zu Wächtern geben seyn.

11. Darum wir billig loben dich, und dancken dir, Gott! ewiglich; wie auch der lieben Engel Schaar dich preiset heut und immerdar.

12. Und bitten dich, du woll'st allzeit dieselben heißen seyn bereit, zu schützen deine kleine Heerd, so hält dein Göttlich Wort im Werth.

D s

219.) Mel.

219.) Mel. Nun freut euch lieben zc.

Gott! der du aus Herzens-
Grund die Menschen- Kinder
liebest, und uns zu aller Zeit und
Stund viel gutes reichlich giebtest:
Wir dancken dir, daß deine Freu-
bey uns ist alle Morgen neu, in un-
serm gankem Leben.

2. Wir preisen dich insonderheit,
daß du der Engel Schaaren, zu dei-
nem Lobe hast bereit, auch uns mit zu
bewahren, daß unser Fuß an keinen
Stein, wenn wir auf unsern Wegen
seyn, sich stosse noch verlege.

3. Was ist der Mensch auf dieser
Erd? den du so wohl bedenckest, und
achtest ihn so hoch und werth, daß du
ihm dazu schenckest, mit andern, auch
noch diese Gnad, daß er die Himmels-
Geister hat zu seinem Schutze stehen.

4. Herz! diese sonderbahre Prob
der Freundlichkeit und Güte, er-
heischt ein immerwährend Lob, aus
danckbarem Gemüthe; darum O
Gott! so rühmen wir die groffe Güt,
wir dancken dir für solche hohe Gna-
de.

5. Es ist der starcken Helden Krafft
gestanden uns zur Seiten, sie haben
uns noch Ruh verschafft, zu diesen
bösen Zeiten; Sie haben Kirch und
Policen, und jeden auch für sich da-
bey in seinem Stand erhalten.

6. Ver-

6. Verleih O Herz! durch deine Gnad, daß wir best an dir bleiben, und ja nicht selbst durch Ubelthat die Engel von uns treiben: Gib, daß wir rein und heilig seyn, demüthig und ohn Heuchel-Schein dem Nächsten gerne dienen.

7. Gib auch, daß wir der Engel Amt verrichten dir zu Ehren, und deine Wunder allesamt ausbreiten und vermehren, die du uns in der ganzen Welt und deinem Wort hast fürgestellt voll Weisheit, Macht und Güte.

8. Und wie du durch die Engel hast aus Noth uns oft geführt, ja auch bewahrt, daß manche Last und Plag uns nicht berühret; So thu dasselbe auch hinfort, befehl, daß sie an allem Orth sich stets um uns herlagern.

9. Laß deine Kirch und unser Land, der Engel Schutz empfinden, daß Fried und Heil in allem Stand sich bey uns möge finden. Laß sie des Teufels Mord und List, und was sein Reich und Anhang ist, durch deine Krafft zerstören.

10. Zuletzt laß sie an unserm End den Saten von uns jagen, und unsre Seel in deine Hand, in Abrahams Schoos tragen, da alles Heer dein Lob erklingt, und heilig, heilig, heilige singt, ohn einiges Aufhören.